

Aktuelle Meldung

## HPI-Studenten verknüpfen Daten über Politiker und Geldflüsse zu einem Netz

2. Juli 2010

Potsdam. Bachelorstudenten des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) haben erstmals eine Software zur Verknüpfung internationaler öffentlicher Regierungsdaten mit anderen freien Daten entwickelt. Die sieben Studenten arbeiteten dafür in einem Projekt zehn Monate lang mit dem IT-Unternehmen IBM zusammen. Das Ergebnis präsentierten sie am 2. Juli beim Bachelorpodium ihres Instituts, zu dem gut 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft nach Potsdam gekommen waren.

Das Projektteam sammelte und integrierte sowohl Daten, die offiziell von der EU und den USA veröffentlicht wurden, als auch Daten aus freien Datenbanken wie Freebase. Letztere werden vor allem deswegen als „frei“ bezeichnet, weil Nutzer aus aller Welt Informationen hinzufügen und aktualisieren können. Dabei muss auch auf Zuverlässigkeit und Qualität der Daten geachtet werden. Dafür entwickelten die HPI-Studenten Mechanismen, mit denen die Gültigkeit von Informationen sichergestellt werden kann. Ziel war es, sowohl Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wie Politiker und deren Beziehungen zu Unternehmen zu untersuchen, als auch die Verwendung öffentlicher Gelder wie Subventionen transparenter zu machen.

„Ein solches System zur Extraktion und Verknüpfung von öffentlichen Daten hat es in diesem Bereich und diesem Umfang noch nie gegeben“, erklärte Projekt-Sprecherin Claudia Lehmann. Besonders vorteilhaft sei, dass allein durch die Verbindung vieler bereits vorhandener Daten ganz neue, vorher unbekannte Details sichtbar würden. „Wir können mit diesem integrierten Datensatz zahlreiche Beziehungen zwischen Personen, Unternehmen und Geldern erkunden“, betonte Lehmann. Einsehbar sind die Ergebnisse in einer dafür eigens entwickelten Web-Anwendung namens „GovWild“ (Government Web Integration for Linked Data).

Da alle während des Projekts entstandenen Daten ebenfalls zur freien Verfügung stehen, bilden sie eine solide Grundlage für weitere Projekte im Bereich "Open Government Data". Erste Kontakte mit dem deutschen "Open Data Network" wurden bereits geknüpft. Betreut wurde die

Bachelorprojektgruppe durch HPI-Professor Felix Naumann, Leiter des Fachgebiets Informationssysteme.

### **Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI**

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI einmal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende ihres Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang - von ihren Professoren angeleitet - größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite <http://www.hpi.uni-potsdam.de/lehre/studienprojekte/bachelorprojekte.html>.

### **Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut**

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) an der Universität Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – eine praxisnahe und ingenieurwissenschaftlich orientierte Alternative zum herkömmlichen Informatik-Studium, die von derzeit circa 450 Studenten genutzt wird. Gut ein Dutzend Professoren und über 50 weitere Dozenten, Gastprofessoren und Lehrbeauftragte sind am HPI tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – auch für erste Adressen der Wirtschaft. Vor allem geht es um Grundlagen und Anwendungen für große, hoch komplexe und vernetzte IT-Systeme. Das HPI kam beim jüngsten CHE-Hochschulranking unter die besten vier Informatikstudiengänge im deutschsprachigen Raum, die sich Rang 1 teilen.

### **Studentische Ansprechpartnerin für Fragen:**

Claudia Lehmann, Mail: [claudia.lehmann@student.hpi.uni-potsdam.de](mailto:claudia.lehmann@student.hpi.uni-potsdam.de)

---

#### Pressekontakt:

Hans-Joachim Allgaier, AllgaierCommunication, Tel.: 0331 55 09-119,  
06081 57 76 30, Mobil: 0179 267 54 66, Fax: 06081 96 25 17,  
Mail: [hansjoachim.allgaier@hpi.uni-potsdam.de](mailto:hansjoachim.allgaier@hpi.uni-potsdam.de), [info@allgaiercommunication.de](mailto:info@allgaiercommunication.de)

Kontakt für Fotos, Illustrationen und Logos:

Joachim Lemmel, Hasso-Plattner-Institut, Tel.: 0331 55 09-295,  
Fax: 0331 55 09-169, Mail: [joachim.lemmel@hpi.uni-potsdam.de](mailto:joachim.lemmel@hpi.uni-potsdam.de)